

Mitspieler braucht sie nicht

KULTUR „Kaleidoskop Kinder- und Jugendtheatertage Hessen“ gastieren mit Ein-Personen-Stück in Gelnhausen

GELNHAUSEN (jkm). Zum ersten Mal gastierten die „Kaleidoskop Kinder- und Jugendtheatertage Hessen“ in Gelnhausen. Dort starteten sie auch ganz offiziell in ihre diesjährige Spielzeit. Das Stück „Die zweite Prinzessin“ begeisterte die Schülerinnen und Schüler der Philipp-Reis-Schule Gelnhausen.

Große Freude, viele Lacher und vielleicht die eine oder andere veränderte Sichtweise, so lässt sich die Aufführung des Stückes kurz beschreiben. Die gespielte Geschichte richtete sich an Grundschul Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren und charakterisierte sich dadurch, dass Katharina Ries die einzige Darstellerin war. Trotzdem vermisste keiner der Anwesenden einen Spielpartner an ihrer Seite, denn Ries verkörperte mit ihrer Bühnenpräsenz und den witzigen schauspielerischen Darstellungen und Dialogen ihre gesamte Familie. Wie der Titel „Die zweite Prinzessin“ vermuten lässt, ist sie nicht die Erstgeborene und steht im Schatten ihrer großen Schwester. Mit gepacktem Koffer rennt die Prinzessin zum Beispiel zu Beginn einem fahrenden Auto hinterher und kann dann nur noch resigniert feststellen, dass die Familie wohl ohne sie zum Strand gefahren ist: „Ich soll erst schwimmen lernen, bevor ich mitkann.“ Dass dies aber nur ein Vorwand ist, zeigt sie mit großen Taucherflossen, die auf einem Koffer liegen. Immer wieder berichtet die Prinzessin von Konflikten mit ihrer großen



Prinzessin Katharina Ries beweist: „Ich kann schon schwimmen.“

Foto: Mähler

Schwester. Dabei stellt sie ihre Königsfamilie mit Alltagsgegenständen dar. Der Vater spricht seine königlichen Ansagen als Schuh, die Mutter beendet die Streitereien zwischen den zwei Prinzessinnen als Handschuh. Für ihre große Schwester muss ein Porträt der englischen Herzogin Kate herhalten.

Mit viel Witz greift Regisseurin Corinna Preisberg spielerisch den geschwis-

terlichen Konflikt auf und schafft es durch die Welt der Prinzessinnen, eine witzige, aber auch ernsthafte Thematik, ohne erhobenen Zeigefinger anzusprechen. Möglich gemacht hatte den Auftritt der Förderverein der Philipp-Reis-Schule, der die entsprechenden Mittel bereitstellte. Somit konnten die mittlerweile 21. Kaleidoskop Kinder- und Jugendtheatertage Station in Gelnhausen machen. Dabei ist es das Ziel der Ver-

antwortlichen, Kindern und Jugendlichen unabhängig vom Wohnort professionelles Theater zu bieten. Deswegen gastiert die Theaterreihe mit ihren insgesamt 37 Aufführungen von acht neuen von einer Jury ausgewählten Stücken hauptsächlich in kleinen bis mittelgroßen Orten. Neben dem Auftritt in der Philipp-Reis-Schule wird es in Gelnhausen auch einen Auftritt im JUZ geben.